



Evang.-Luth. Kirchengemeinde Friedenskirche Ansbach



Gemeindebrief Juli 2020



Im Herzen ein Kind bleiben ...

Liebe Leserin, lieber Leser, liebe Gemeindeglieder,

manche Bibelverse werden zur Herausforderung. Jesus sagt oft Dinge, die mich hinterfragen. Da bemühe ich mich, erwachsen und rational zu sein, und dann das: „*Wer nicht das Reich Gottes annimmt wie ein Kind, der wird nicht hineinkommen.*“ (Lk 18,17). Mir fallen dann die wunderbaren Geschichten vom kleinen Prinzen ein, oder Michael Endes Momo-Buch „Die unendliche Geschichte“, oder das Musical „Tabaluga 2“. In ihnen geht es darum, im Herzen ein Kind zu bleiben.

Dazu habe ich ein Foto und eine Erfahrung von Pfarrerin Christiane Nolting gefunden, die ich gerne weitergebe:

„Ein kleiner Junge steht vor dem Gemeindehaus und fragt mich, ob er etwas an die Wand schreiben darf. Ich zögere erst und sage dann, dass ich es nicht so toll finde an der Wand, weil man das so schlecht wieder abbekäme; aber auf dem Boden, da könne er gerne etwas schreiben. Fröhlich macht er sich an die Arbeit. Nach einiger Zeit komme ich wieder heraus und lese auf dem Boden vor mir: ‚Ich fühle mich toll!‘

Der kleine Junge ist indes verschwunden, ich habe ihn nie wieder gesehen. Wow! Und gleichzeitig: Ich Idiot! Warum habe ich ihn das nicht auf die Wand schreiben lassen, am besten auf alle Wände, auch auf die Kirchen-

wand! Der nächste Regen hat die Schrift des Jungen wieder abgewaschen, am liebsten hätte ich es mit wetterfester Farbe nachgemalt.

Was hat der kleine Junge erlebt und wie hat er sich gefühlt (mit ‚h‘), dass er so etwas niederschreibt? Kann man ihm küchenpsychologisch gleich ein übersteigertes Ego anhängen? Oder hat er sich einfach seines Lebens gefreut, einfach so. Kam es aus einem erfüllten, gefüllten Herzen? Lebensfreude pur. ‚*Wer nicht das Reich Gottes annimmt wie ein Kind, der wird nicht hineinkommen.*‘

Ja, ich muss gestehen, ich bin neidisch, unendlich neidisch auf solch eine ansteckende, fröhliche Freude am Leben. Der kleine Junge wusste wohl noch nichts von den großen Enttäuschungen des Lebens, den Niederlagen, dem Schmerz und der Not. Er war der Mittelpunkt seines kleinen Universums, und das war gut und meinte es gut mit ihm.

Und eigentlich ist es doch das, was wir uns alle wünschen. Ein Lebensgefühl oder ein Erlebnis, durch das wir so erfüllt sind und uns so beschenkt fühlen, dass wir es allen mitteilen möchten. Das wäre mein Traum: Die Menschen kommen fröhlich singend aus der Kirche, sie malen es an die Wände und rufen es den anderen zu: Ich fühle mich toll! Sundays for future! Und ich bin mir sicher: Das würde die Welt verändern!

Ich wünsche dem kleinen, unbekanntem Jungen nur, dass er sich so lange wie möglich dieses Lebensgefühl bewahren kann. Es wird ihm bestimmt helfen, die schwierigen Phasen seines Lebens zu meistern und vielleicht einige Mitmenschen anzustecken mit seiner Fröhlichkeit.

Und ich weiß auch: Ich hatte richtig gute Laune nach dieser Begegnung und fühlte mich toll ...“

Dass auch Sie sich wieder einmal toll fühlen und das Kind in sich entdecken, wünscht Ihnen

Ihr Pfarrer Jens Porep

Pfingstweg



Seit Beginn der Corona-Krise gab es an der Mauer des Kirchengrundstücks bereits einen Kreuzweg und einen Emmausweg. Im letzten Monat haben Diakonin Eva-Maria Borries-Neunes und Lektor Jürgen Herrmann einen Pfingstweg gestaltet: Bilder und Texte zum Nachdenken, die Sie beim Spaziergang anschauen und lesen können.

Einige der Stationen sehen Sie auch hier im Gemeindebrief.



Lukas 24,45-49

Da öffnete er [Jesus] ihnen [den Jüngern] das Verständnis, dass sie die Schrift verstanden, und sprach zu ihnen: So steht's geschrieben, dass der Christus leiden wird und auferstehen von den Toten am dritten Tage; und dass gepredigt wird in seinem Namen Buße zur Vergebung der Sünden unter allen

Völkern. Von Jerusalem an seid ihr dafür Zeugen. Und siehe, ich sende auf euch, was mein Vater verheißen hat. Ihr aber sollt in der Stadt bleiben, bis ihr angetan werdet mit Kraft aus der Höhe.

Wo fehlt mir manchmal
der Glaube oder
das Verständnis
der biblischen Geschichten
?

Auf Sicht planen

Die Corona Krise ist noch nicht vorbei. Allenthalben gibt es zwar Lockerungen. Gottesdienste finden wieder statt, aber unter strengen Schutzbestimmungen und Hygienemaßnahmen. Wir hören wunderbare Kirchenmusik, verzichten aber im Raum auf das Singen. Das vermissen viele schmerzlich. Doch Sicherheit geht vor und niemand soll sich anstecken.

Nun planen wir die Wiederaufnahme der Bildungsveranstaltungen. Dazu muss ein Konzept erstellt werden. Deshalb können wir nur sehr kurzfristig über die Tagespresse einladen, weil wir im Moment nicht wissen, ob der Seniorentreff und der Vortrag über Israel tatsächlich stattfinden können. Auch in den Abkündigungen im Gottesdienst und in den Schaukästen werden Sie zu gegebener Zeit die neuesten Informationen finden.

Der Kirchenvorstand wird vom 24. bis 26. Juli eine Tagung in Pappenheim durchführen, wo für die zehn

Personen die gesamte Anlage zur Verfügung steht. Dort wird, mit Mundschutz und Abstand, geplant, wie es gut weitergehen kann.

Ab Juli werde ich versuchen, die Geburtstagsbesuche wieder aufzunehmen. Ich werde vorher anrufen und fragen, ob denn ein Besuch gewünscht wird oder ob der Gruß der Kirchengemeinde lieber in den Briefkasten gelegt werden soll. Kontakt und Nähe auf Abstand sind wohl erst einmal weiter sinnvoll.

Machen wir, was hilfreich und sinnvoll ist, üben uns in Geduld und bleiben einander verbunden auf allen Wegen, die möglich sind. Dabei sind Phantasie und Ideenreichtum gefragt. Danke für Ihr Verständnis und die vielen Kontakte über Mail und Telefon.

Im Namen des Kirchenvorstands
Ihr Pfarrer Jens Porep



Zum Abschied von Pfarrerin Ulrike Rehm-Kuhn



Pfarrerin Rehm-Kuhn bei der Einführung am 3. Mai 2014

Nach sechs Jahren vertrauensvoller Zusammenarbeit verabschieden wir am 12. Juli im Gottesdienst der Friedenskirche die Seelsorgerin im Bezirksklinikum, Pfarrerin Ulrike Rehm-Kuhn. Wie die Zeiten nun einmal sind, kann kein Abschiedsfest mit Reden und Empfang stattfinden.

Doch Dank sei ihr gesagt für ihre einfühlsame Art, ihren Humor auch in schwierigen Situationen. Es war in all der Zeit beeindruckend, wie sie klar und deutlich, freundlich und zugewandt ist. Von ihr konnten wir lernen, wie Glaube hilft, auch schwierigste persönliche Situationen zu bestehen und zu durchleben.

Danke für die gefüllte Zeit, für freundliche Begegnungen und starken Teamgeist. Wir wünschen ihr eine erfüllte Zeit, Kraft und Gottes Segen für jeden neuen Tag!



Lukas 24,50-53

Er führte sie aber hinaus bis nach Betanien und hob die Hände auf und segnete sie. Und es geschah, als er sie segnete, schied er von ihnen und fuhr auf den Himmel. Sie aber beteten ihn an und kehrten zurück nach Jerusalem mit großer Freude und waren allezeit im Tempel und priesen Gott.



Matthäus 28,16-20

Aber die elf Jünger gingen nach Galiläa auf den Berg, wohin Jesus sie beschieden hatte. Und als sie ihn sahen, fielen sie vor ihm nieder; einige aber zweifelten.

Und Jesus trat herzu, redete mit ihnen und sprach: „Mir ist gegeben alle Gewalt im

Himmel und auf Erden. Darum gehet hin und lehret alle Völker; Taufet sie auf den Namen des Vaters und des Sohnes und des Heiligen Geistes und lehret sie halten alles, was ich euch befohlen habe.

Und siehe, ich bin bei euch alle Tage bis an der Welt Ende.“

Wo befindet sich meiner Meinung nach der göttliche Himmel?

Wie sieht „mein“ Himmel aus?

Wie stelle ich mir den Himmel vor?

Wie stehe ich persönlich zur christlichen Missionsarbeit?

Was bedeutet mir meine Taufe?

Den Wiedereinstieg gestalten

Auf einmal ist eingetreten, was keiner von uns je für möglich gehalten hätte, der Kindergarten darf aufgrund einer Pandemie nur noch Notfallbetreuung anbieten. Die Situation ist vor allem für die Kinder nicht einfach, von heute auf morgen mussten sie zu Hause bleiben und auf ihre gewohnten Rituale und ihre Freunde verzichten. Umso wichtiger wird es für das pädagogische Personal, den Wiedereinstieg zu gestalten. Es ist eine große Herausforderung:

- Wir müssen für die erforderlichen Mindestabstände sorgen.
- Wir müssen die neuen verschärften Hygienemaßnahmen kindgerecht umsetzen.
- Trotzdem wollen wir den Kindern Freude, Spaß und ein pädagogisches Programm bieten.
- Aber Kinder mit Erkältungssymptomen dürfen wir nicht in die Einrichtung lassen.
- Aufnahmegespräche mit den Eltern der neuen Kinder müssen geführt werden.

Wir wollen natürlich allen gerecht werden. Aber wir sind zuversichtlich, dass durch das Einhalten der neuen Regelungen diese Zeit gut überstanden wird und bitten um Verständnis in der Gemeinde und bei den Eltern der Kindergartenkinder.

Wir wünschen Ihnen allen, dass Sie gesund bleiben.

Ihr pädagogisches Team
vom Kindergarten Türkenstraße



Jugendtreff

Der Jugendtreff geht weiter! Die nächsten Termine sind geplant:

- Freitag, 10. Juli, 17.30 Uhr
- Freitag, 24. Juli, 17.30 Uhr

Die Treffen sollen vorwiegend im Freien und mit entsprechenden Sicherheitsmaßnahmen stattfinden. Alle Informationen unter Vorbehalt. Achtet bitte auf aktuelle Informationen auf unserer Homepage (www.ansbach-friedenskirche.de), in der Zeitung und im Schaukasten der Friedenskirche.

Bitte meldet Euch an den jeweiligen Freitagen vormittags an bei Janina Herzog, Telefon 0179 6160891.



Die
Friekis

Geplant sind die nächsten Treffen jeweils am Freitag, den **3. und 17. Juli ab 16.00 Uhr**, falls dies wegen Corona möglich ist. Die Treffen sollen vorwiegend im Freien und mit entsprechenden Sicherheitsmaßnahmen stattfinden.

Bitte meldet Euch jeweils am Freitag vormittags an. Ansprechpartnerin ist Sophia Leidel, Telefon 0151 56244240.

Freitag, 3. Juli

16.00 Uhr Friekis

Samstag, 4. Juli

18.00 Uhr Angeleitete Schweigemeditation

Mittwoch, 8. Juli

19.30 Uhr Öffentliche Kirchenvorstandssitzung

Freitag, 10. Juli

17.30 Uhr Jugendtreff

Sonntag, 12. Juli

10.00 Uhr Gottesdienst mit Verabschiedung von

Pfarrerin Ulrike Rehm-Kuhn

18.00 Uhr Musikalische Abendandacht

Freitag, 17. Juli

16.00 Uhr Friekis

Samstag, 18. Juli

18.00 Uhr Angeleitete Schweigemeditation

Freitag, 24. Juli

17.30 Uhr Jugendtreff

Freitag, 24. Juli bis Sonntag, 26. Juli

Kirchenvorstandsseminar in Pappenheim

Alle Termine stehen unter dem Vorbehalt der Corona-Beschränkungen. Veranstaltungen wie Seniorenkreis und Gemeindehilfe finden bis auf Weiteres nicht statt. Achten Sie auf Ankündigungen in der Tagespresse und auf der Homepage der Friedenskirche.

Musikalische Abendandacht

Sonntag, 12. Juli 2020, 18.00 Uhr

(bis ca. 18.45 Uhr)

Musikalische Abendandacht mit Johannes Stürmer, Trompete, und Carl Friedrich Meyer, Orgel, sowie Texten von Pfarrer Jens Porep.

Der Eintritt ist frei!

Gruppen und Kreise

Kirchenchor

jeden Dienstag um 19.30 Uhr
Leitung: Ludwig Lammel, Telefon 0981 88144

Hauskreis Internationale Gemeinde

jeden Donnerstag von 18.30 bis 21.30 Uhr

Chorprobe Les Ambassadeurs pour Christ

jeden Freitag von 19.00 bis 20.30 Uhr

Eltern-Kind-Gruppe

Ansprechpartnerinnen: Eva-Maria Borries-Neunes
und Monika Goldbrich

Die Friekis

Ansprechpartnerin: Sophia Leidel
Telefon 0151 56244240
E-Mail sophialeidel@googlemail.com

Jugendtreff

Ansprechpartnerin: Janina Herzog
Telefon 0179 6160891

Presserechtlich verantwortlich: Pfarrer Jens Porep
Satz und Layout: Dieter Stockert & Eva Mangels
Auflage: 1800 Exemplare
Nächster Redaktionsschluss: 10. Juli 2020

Gabekasse

Spendenkonto der Friedenskirche:
Sparkasse Ansbach
IBAN DE07 7655 0000 0090 2588 64
BIC BYLADEMIANS

Adressen

Pfarrer Jens Porep

Crailsheimstraße 60, 91522 Ansbach
Telefon Pfarramt 0981 61996

Diakonin Eva-Maria Borries-Neunes

Telefon 0981 46089-602

Klinikseelsorge Bezirksklinikum Ansbach

derzeit vakant

Seelsorgebereitschaft der evangelischen Kirche
in Ansbach, Telefon 0981 9775555

Pfarramtsbüro Crailsheimstraße 60, 91522 Ansbach

Bürozeiten Di, Do, Fr 9–12 Uhr
Telefon 0981 61996, Fax 0981 4608127
pfarramt.friedenskirche.an@elkb.de
www.ansbach-friedenskirche.de
(Sekretärin Heidi Scheler)

Kirchenvorstand

Pfarrer Jens Porep, Telefon 0981 61996
Vertrauensfrau Waltraud Hensold, Telefon 0981 63311
Vertreter Jürgen Herrmann, Telefon 0981 4606073

Kirchnerinnen Sabine Splettstößer, Johanna Burger

Kirchner- und Hausmeisterteam

Agnieszka und Manfred Steinhauer, Michael Bayer
Telefon dienstlich 0981 64255

Kindergarten Türkenstraße 38, 91522 Ansbach

(Leitung Regina Kirchhoff, Telefon 0981 62661)

Kindertagesstätte „Dombachknirpse“

Thomasstraße 14, 91522 Ansbach
(Leitung Sonja Schalk, Telefon 0981 661231)

Telefonseelsorge (gebührenfrei)

Telefon 0800 1110111 oder 0800 1110222